

Wenn Itarke Geifteskraft
Die Elemente
An fich herangerafft,
Kein Engel trennte
Geeinte Zwienatur
Der innigen beiden;
Die ewige Liebe nur
Vermag's zu fcheiden.

Die jüngerer Engel:
Nebelnd um Fellenhöh'
Spür' ich foeben,
Regend fich in der Näh',
Ein Geifterleben.
Die Wölkchen werden klar;
Ich feh' bewegte Schar
Seliger Knaben,
Los von der Erde Druck,
Im Kreis gefellt,
Die fich erlaben
Am neuen Lenz und Schmuck
Der oberen Welt.
Sei er zum Anbeginn,
Steigendem Vollgewinn
Diesen gefellt!

Die feligen Knaben:
Freudig empfangen wir
Diesen im Puppenftand;
Alfo erlangen wir
Englifches Unterpfind.
Lölet die Flocken los,
Die ihn umgeben!
Schon ift er Ichön und groß
Von heiligem Leben.

Doctor Marianus:
Hier ift die Ausficht frei,
Der Geift erhoben!
Dort ziehen Frau'n vorbei,
Schwebend nach oben;
Die Herrliche mittenin
Im Sternenkranze,
Die Himmelskönigin,
Ich feh's am Glanze.
Höchlte Herrfcherin der Welt,
Laffe mich im blauen
Ausgepannten Himmelszelt
Dein Geheimnis Ichauen!

Billige, was des Mannes Bruft
Ernft und zart beweget
Und mit heiliger Liebesluft
Dir entgegen träget!
Unbezwinglich unfer Mut,
Wenn du hehr gebieteft;
Plötzlich mildert fich die Glut,
Wie du uns befriedeft;
Jungfrau, rein im Ichönften Sinn,
Mutter, Ehren würdig,
Uns erwählte Königin,
Göttern ebenbürtig.

(Mater gloriosa Ichwebt einher.)

Chor:

Dir, der Unberührbaren,
Ift es nicht benommen,
Daß die leicht Verführbaren
Traulich zu dir kommen.
In die Schwachheit hingerafft,
Sind fie Ichwer zu retten:
Wer zerreißt aus eigener Kraft
Der Gelülte Ketten?
Wie entgleitet Ichnell der Fuß
Schiefem, glattem Boden?

Chor der Büberinnen:

Du Ichwebft zu Höhen
Der ewigen Reiche,
Vernimm das Flehen,
Du Ohnegleiche!
Du Gnadenreiche!

Magna Peccatrix:

Bei der Liebe, die den Füßen
Deines gottverklärten Sohnes
Tränen ließ zum Ballam fließen,
Trotz des Pharifäer-Hohnes;
Beim Gefäße, das fo reichlich
Tropfte Wohlgeruch hernieder;
Bei den Locken, die fo weichlich
Trockneten die heiligen Glieder —

Mulier Samaritana:

Bei dem Bronn, zu dem Ichon weiland
Abram ließ die Herde führen;
Bei dem Eimer, der dem Heiland
Kühl die Lippe durft' berühren;